

Reale Außenwirtschaftstheorie¹

1. Grundlegende Fragestellung

Komparative Vorteile - Handelsstruktur – Terms of Trade

2. Der Analyserahmen

Konvexe Technologie - vollständige Konkurrenz – Vollbeschäftigung – allgemeines Gleichgewicht

3. Ricardos Gesetz der komparativen Kostenvorteile und denkbare Ursachen

England und Portugal, Tuch und Wein – Technologie – Faktorausstattung – Präferenzen
 (Ricardo, David, *On the Principles of Political Economy, and Taxation*, 1817; nachzulesen in Sraffa, Piero (Hrsg.), *The Works and Correspondence of David Ricardo*, Cambridge: Cambridge U Press, 1951-73, Band I, 135ff.)

4. Überblick im Rahmen eines 2-Länder-, 2-Güter-, 2-Faktorenmodells

(Jones, Ronald W., Stichwort „Heckscher-Ohlin trade theory“ in: Eatwell, John, et al. (Hrsg.), *The New Palgrave, A Dictionary of Economics*, London: MacMillan, 1987, Band 2, 620-627)

- a. Komparative Kostenvorteile im 2- und mehr Güterfall
- b. Faktorreichthumshypothese
Heckscher-Ohlin – Leontief-Paradox und denkbare Erklärungen
- c. Zusammenhang zwischen Produkt- und Faktorpreisen
Samuelson-Stolper - Faktorpreisausgleichsthese
- d. Zusammenhang zwischen Faktorangebot und Outputstruktur
Rybczynski-Theorem – Konsequenzen für relative Autarkiepreise sonst gleicher Länder
- e. Gewinner und Verlierer(?) bei Aufnahme von Handel
Faktorpreisveränderungen bei gleichzeitigen Güterpreisveränderungen
- f. Frage nach der Übertragbarkeit der Ergebnisse auf den m-Güter, n-Faktorenfall
Überbestimmtheit der Faktorpreise ($m > n$) oder der Güterpreise ($m < n$)
- g. Faktorzuwachs, Faktorwanderung
- h. Das Transferproblem – Keynes, Ohlin, Kuznets, Samuelson

5. Exkurs: Die Eigenschaften der Erlös-, der Kosten- und der Ausgabenfunktion

6. Die Abschwächung aller Thesen in einem allgemeinen Mehr-Güter-, Mehr-Ländermodell

- a. Die Vorteilhaftigkeit des Handels
 - in einer Ein-Personen-Wirtschaft – Komparative Kostenvorteile nur als Tendenzaussage
Zerlegung des Handelsgewinns: Anpassung der Produktion versus der des Konsums – bedingte Vorteilhaftigkeit auch bei Existenz von Handelshemmnissen
 - in einer Mehr-Personen-Gesellschaft bei konstanten Skalenerträgen
Existenz eines alle besserstellenden Systems indirekter Steuern (Dixit-Norman)
 - Das Transfer-Problem: Gewinnt oder verliert der Empfänger von Wirtschaftshilfe?
(Samuelson, Paul A., „The Transfer Problem and Transport Costs: The Terms of Trade when Impediments are Absent,“ *Economic Journal*, 62 (June 1952), 278-304)
 - Verelendung durch Wachstum - „Immiserizing Growth“
(Bhagwati, Jagdish, „Immiserizing Growth: A Geometrical Note,“ *Review of Economic Studies*, 25 (June 1952), 201-205)
- b. Handelsstruktur und Faktorpreise
 - Der diffuse Zusammenhang zwischen Faktorausstattung und komparativem Vorteil
 - Zusammenhang zwischen Faktorausstattungs- und Faktorpreisunterschieden

¹ Die Vorlesung folgt in großen Zügen dem hervorragenden, technisch allerdings anspruchsvollen Lehrbuch Dixit, Avinash, und Victor Norman, *Außenhandelsstheorie*, München etc.: Oldenbourg, 1982. Wesentlich schlichter und unterhaltsamer sind Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld, *International Economics, Theory and Policy*, Reading, Mass.: Addison-Wesley, ⁵2000. Sehr anschaulich ist auch der immer noch großartige Klassiker Caves, Richard E., (Jeffrey A. Frankel), Ronald W. Jones, *World Trade and Payments, An Introduction*, Boston: Little, Brown, 1973, bzw. Boston: Addison-Wesley, ⁹2001. Für Deutsch-Fans empfehlen sich auch die ersten 6 Kapitel von Gustav Dieckheuer, *Internationale Wirtschaftsbeziehungen*, München. Oldenbourg, 5. Aufl. 2001.

- c. Wohlfahrt und Zölle in Ländern mit gleicher Technologie und gleichen Präferenzen
 - das allgemeine Weltmarktgleichgewicht
 - heimische Wohlfahrt versus Wohlfahrt des Auslands – kein Nullsummenspiel!
 - Der (Wohlfahrts-) optimale Zoll t^*
Allgemein – invers zur Netto-Angebotselastizität des Auslands im 2-Güter-Fall - Retorsionszölle – Zollkrieg und Kollaps des Welthandels nach der großen Inflation der Staatseinnahmen-maximierende Zoll t^{**}
 $t^{**} > t^*$ im 2-Güter-Fall – Bedeutung der Zolleinnahmen für Entwicklungsländer (Burgess, Richard, Nicholas Stern, „Taxation and Development,“ *Journal of Economic Literature*, 31 (June 1993), 762-830)

7. Handelspolitik

- a. Tarifäre und nicht-tarifäre Handelshemmnisse
- b. Zölle
Äquivalenz von Zöllen und Exportsteuern – Wohlfahrtsverluste durch Zölle
- c. Effektive Protektion: Effektiver versus nomineller Zoll
- d. Quoten und Selbstbeschränkungsabkommen
Äquivalenter Zoll – Unmerklichkeit – Wohlfahrtsverteilung zwischen In- und Ausland - Anstiftung zur Kartellbildung – Das Multifaser-Abkommen – empirische Schätzungen: die Winzigkeit der Harberger-Dreiecke
- e. Die abträgliche Wirkung nicht-bindender Quoten im Falle eines inländischen Monopols
- f. Zollunion – „Trade Creation“ vs. „Trade Diversion“
(Viner, Jacob., *The Customs Union Issue*, New York, Carnegie Endowment for International Peace, Chap. 4, oder Caves and Jones, *op.cit.*, Chap. 15)
- g. Ansatzpunkt „strategischer Handelspolitik“: Rent Shifting.
(Brander, James A., „Strategic Trade Theory,“ in: Grossman, Gene M., and Kenneth Rogoff (Hrsg.), *Handbook of International Economics*, Amsterdam etc.: Elsevier, 1995, Bd. III, 1395-1455)

8. Das GATT (General Agreement on Tariffs and Trade) von 1947 und die WTO (World Trade Organization) von 1995

Meistbegünstigungsklausel – Zollsenkungsrunden – Schutz geistigen Eigentums – Auslaufen von Quoten und SBAs – Streitfälle und Kompensation – Kompromissbemühen bis zur „Einstimmigkeit“

9. Klassische Protektionismusargumente

(Findlay, Ronald, Stichwort „Free trade and protection“ in: Eatwell, John, et al. (Hrsg.), *The New Palgrave, A Dictionary of Economics*, London: MacMillan, 1987, Band 2, 421-422)

- a. bei Fehlen externer Effekte
 - Theorie optimaler Zölle
 - Infant Industry-Argument (Friedrich List 1827)
Kriterium der Vorteilhaftigkeit – Versagen des Bankensektors?
- b. bei Existenz (positiver) externer Effekte
 - Infant Industry-Argument: sind Zölle oder ist Subventionierung erstbeste Lösung?
 - Meritorische Güter als analoger Fall: Zölle oder Subventionen?
- c. Zunehmende Skalenerträge: Grahams Paradox
 - Der „Agrarexporteur/Industriegüterimporteur“ als denkbarer Verlierer
(Ethier, Wilfred J., „Decreasing Costs in International Trade and Frank Graham’s Argument for Protection,“ *Econometrica*, 50 (September 1982), 1243-1268)
- d. Zölle als Abwehrmaßnahme gegen Dumping
 - Formen des Dumpings (Preise, Sicherheitsstandards, Umwelt)
 - Irrelevanz der Ursache „komparativer“ Vorteile bei allen Formen des Dumpings?